

Statuten des bernischen Lehrervereins = Statuts de la Société cantonale des instituteurs bernois

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la Société des instituteurs bernois**

Band (Jahr): **10 (1908-1909)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-241233>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Statuten des bernischen Lehrervereins.

I. Zweck.

§ 1.

Der bernische Lehrerverein hat den Zweck: Förderung der Volksbildung durch Hebung des Lehrerstandes und Pflege des Schulwesens.

Dieser Zweck soll erreicht werden:

- a. Durch Hebung der finanziellen und gesellschaftlichen Lage der gesamten Lehrerschaft;
- b. durch Schutz der Mitglieder gegen ungerechtfertigte Nichtwiederwahl nach Vorschrift des Regulativs;
- c. durch Unterstützung bedürftiger Mitglieder und ihrer Hinterlassenen in Notfällen, durch Gewährung von Darlehen, sowie durch Fürsorge für moralisch gefährdete Mitglieder des Lehrerstandes;
- d. durch Gewährung von Rechtsschutz nach Regulativ;
- e. durch Pflege wahrer Kollegialität;
- f. durch Förderung der allgemeinen und beruflichen Bildung und Fortbildung des Lehrerstandes;
- g. durch eine angemessene Vertretung in den Behörden;
- h. durch einen sachgemässen Ausbau des Pensionierungswesens im allgemeinen und der Lehrerversicherungskasse im besondern für Primar- und Mittellehrer;
- i. durch einen zeitgemässen Ausbau der Volksschule, sowie durch eine rationelle Gestaltung der Schulbehörden und der Schulaufsicht;
- k. durch kräftige Unterstützung der Bestrebungen des schweizerischen Lehrervereins und der Société pédagogique romande;
- l. durch eifrige Mitwirkung bei den Kinderschutzbestrebungen.

§ 2.

Den Vereinszwecken dienen insbesondere folgende selbständige Einrichtungen und Massnahmen:

- a. Eine Vereinskasse;
- b. eine Stellvertretungskasse (eventuell mit Ausdehnung auf die Mittellehrer);
- c. eine Hilfskasse mit Hilfsfonds nach Regulativ;
- d. eine Rechtsschutzkommission;
- e. eine Uebereinkunft mit andern Lehrerverbänden zur Verhinderung von Boykottbruch;

Statuts de la Société cantonale des instituteurs bernois.

I. But.

§ 1^{er}.

La Société cantonale des instituteurs bernois a pour but de développer l'instruction publique en améliorant la situation du corps enseignant et en travaillant à la prospérité de l'école populaire.

Ce but sera atteint:

- a. Par l'amélioration de la position financière et sociale de l'ensemble du corps enseignant;
- b. par la protection des sociétaires en cas de non-réélection injustifiée, d'après les dispositions du règlement;
- c. par l'assistance des membres nécessiteux et de leurs survivants en cas de besoin, par des prêts, ainsi que par une aide efficace aux membres de la Société exposés à un danger moral;
- d. par l'assistance judiciaire, aux termes du règlement;
- e. par l'échange de sentiments de bienveillance fraternelle;
- f. par le perfectionnement de la culture générale et professionnelle du corps enseignant;
- g. par une représentation équitable au sein des autorités;
- h. par une solution rationnelle de la question des pensions de retraite en général et de celle de la caisse d'assurance en particulier pour les instituteurs primaires et secondaires;
- i. par une organisation de l'école populaire répondant aux besoins de notre époque, ainsi que par une administration rationnelle de l'école de la part des autorités scolaires et des autres autorités de surveillance;
- k. par un appui énergique aux efforts de la Société suisse des instituteurs et de la Société pédagogique de la Suisse romande;
- l. par une collaboration empressée aux œuvres ayant pour but la protection de l'enfance.

§ 2.

Les institutions indépendantes et les mesures à prendre énumérées ci-après tendent plus particulièrement à atteindre le but:

- a. Une caisse générale de l'association;
- b. une caisse de remplacement (éventuellement avec extension aux maîtres des écoles moyennes);
- c. une caisse de secours (avec un fonds de secours pour les sociétaires nécessiteux);
- d. une commission pour l'assistance judiciaire;

f. Massnahmen zur Durchführung des Vereinszweckes gegenüber Gemeinden.

II. Mitgliedschaft.

§ 3.

Alle Mitglieder des bernischen Lehrkörpers können in den Verein aufgenommen werden.

Die Aufnahme erfolgt auf schriftliche Anmeldung durch die Sektionsversammlungen. Abgewiesene können einen Entscheid der Abgeordnetenversammlung anrufen.

Den Neuaufgenommenen sind mit dem Mitgliederausweis sämtliche Vereinsvorschriften zuzustellen.

Mitglieder, welche aus dem aktiven Schuldienst austreten oder das Gebiet des Kantons Bern verlassen, um ausserhalb desselben den Lehrerberuf auszuüben, können dem Verein auch fernhin angehören.

§ 4.

Alle neu ins Amt tretenden Lehrkräfte werden von den Sektionsvorständen mittelst Einladungsschreiben zum Beitritt in den bernischen Lehrerverein eingeladen.

Wer als Mitglied ausgetreten ist und sich zur Wiederaufnahme anmeldet, kann nur durch die Abgeordnetenversammlung auf Vorschlag der betreffenden Sektion und des Kantonalvorstandes aufgenommen werden.

Im Falle der Wiederaufnahme hat das Mitglied, wenn es inzwischen den Lehrerberuf weiter ausgeübt hat, neuerdings das Eintrittsgeld und für die Zeit seiner Nichtmitgliedschaft die einfachen Jahresbeiträge in die Vereinskasse nachzubahlen.

Lehrkräfte, die nach Ablauf von zwei Jahren, vom Amtsantritt an gerechnet, dem Lehrerverein nicht beigetreten sind, haben bei ihrem Eintritt die Jahresbeiträge nachzuzahlen und überdies Fr. 10 in den Hilfsfonds zu entrichten.

Für solche verspätet Eingetretene treten die wohltätigen Institutionen des Vereins erst in Kraft, wenn sie dem Verein zwei Jahre als Mitglied angehört haben (Stellvertretungskasse ausgenommen).

Mitglieder, welche den Lehrerberuf vorübergehend quittieren und aus diesem Grunde aus dem Verein ausgetreten sind, werden, wenn sie dem Lehrerberuf sich neuerdings zuwenden und dem Lehrerverein wiederum beizutreten wünschen, als Neueintretende behandelt.

Studierende sind während der Zeit des Studiums von den Mitgliederbeiträgen befreit.

e. une convention avec les autres associations d'instituteurs pour empêcher la rupture du boycott;

f. des mesures à prendre pour réaliser le but de la Société à l'égard des communes.

II. Membres.

§ 3.

Tous les membres du corps enseignant bernois peuvent faire partie de la Société.

L'admission se fait dans l'assemblée de section à la suite d'une demande présentée par écrit. Ceux dont l'admission a été refusée peuvent recourir à une décision de l'assemblée des délégués.

En même temps que le brevet de sociétaire, les statuts et règlements doivent être remis aux nouveaux membres.

Il est loisible aux sociétaires qui quittent l'enseignement ou qui sortent du canton pour exercer leur profession ailleurs de rester membres de l'association.

§ 4.

Les comités de sections invitent par une convocation tous les membres du corps enseignant entrant en fonctions à faire partie de la Société des instituteurs bernois.

Tout membre démissionnaire qui demande à rentrer dans la Société ne peut être reçu à nouveau que par l'assemblée des délégués, sur le préavis de la section respective et du Comité cantonal.

En cas de réadmission, si le sociétaire est resté en fonctions, il devra payer à la caisse une nouvelle finance d'entrée et les cotisations annuelles pour le temps de sa sortie.

Les membres du corps enseignant qui n'ont pas demandé leur admission dans la Société dans les deux ans à partir de leur entrée en fonctions, auront à payer les cotisations annuelles arriérées et en outre fr. 10 pour le fonds de secours. Ces retardataires ne pourront profiter des institutions de bienfaisance, à l'exception de la caisse de remplacement, qu'à partir du moment où ils auront fait partie de la Société pendant au moins deux ans.

Les sociétaires qui, provisoirement, quittent l'enseignement et sortent de la Société, seront considérés comme nouveaux membres s'ils reprennent leurs fonctions et s'ils manifestent le désir de rentrer dans la Société.

Ceux qui continuent leurs études sont exonérés du paiement de leurs cotisations pendant ce temps.

§ 5.

Der Austritt kann jeweilen nur auf Ende eines Vereinssemesters erklärt werden. Mit dem Austritt aus dem Verein hört jeder Anspruch auf das Vereinsvermögen auf.

§ 6.

Wer den Interessen des Vereins und des Lehrerstandes überhaupt, namentlich den Bestimmungen des Regulativs über Lehrersperrungen zuwiderhandelt, kann aus dem Verein ausgeschlossen werden.

Ueber den Ausschluss entscheidet die Abgeordnetenversammlung.

III. Organisation.

§ 7.

Der Sitz des bernischen Lehrervereins ist in *Bern* als ständigem Vorort.

§ 8.

Die Mitglieder der Vorstände und der Kommissionen, sofern nichts anderes bestimmt ist, werden auf die Dauer von vier Jahren gewählt. Alle zwei Jahre scheidet die Hälfte der Mitglieder aus.

Besondere Vorschriften reglieren den sukzessiven Ersatz austretender Mitglieder.

Die Ausgetretenen sind für die nächste Amtsperiode nicht wieder wählbar.

§ 9.

Das Geschäftsjahr dauert vom 1. April bis zum 31. März.

§ 10.

Die Organe des bernischen Lehrervereins sind:

1. Die Gesamtheit der Mitglieder, die durch Ausübung des Stimmrechts bei Urabstimmungen und an den Lehrertagen ihren Willen kundgeben;
2. die Sektionen;
3. die Landesteilverbände;
4. die Delegiertenversammlung;
5. der Kantonalvorstand mit der Geschäfts-kommission und der Revisionskommission;
6. das Zentralsekretariat.

1. Stimmabgabe der Mitglieder.

§ 11.

Der *Urabstimmung* sind zu unterbreiten:

- a. Die Statutenrevision;
- b. die Wahl des Zentralsekretärs;
- c. wichtige Vereinsfragen auf Beschluss der Abgeordnetenversammlung.

§ 5.

La sortie ne peut se faire qu'à la fin d'un semestre social. Les membres sortants perdent tout droit à la fortune de l'association.

§ 6.

Peut être exclu quiconque agit contrairement aux intérêts de la Société et du corps enseignant en général et contrevient, en particulier, aux dispositions du règlement sur la protection des sociétaires en cas de non-réélection injustifiée.

L'exclusion est prononcée par l'assemblée des délégués.

III. Organisation.

§ 7.

Le siège de la Société cantonale des instituteurs bernois est *Berne*, dont la section est section-directrice permanente.

§ 8.

Les membres des comités et des commissions permanentes sont nommés pour une durée de quatre années, sous réserve de dispositions contraires. La moitié des membres sont remplacés tous les deux ans.

Des dispositions spéciales règlent les remplacements successifs des membres sortants.

Les membres sortants ne sont pas rééligibles pour la période suivante.

§ 9.

L'exercice annuel dure du 1^{er} avril au 31 mars suivant.

§ 10.

Les organes de la Société cantonale des instituteurs bernois sont:

- 1^o L'ensemble des sociétaires, qui expriment leur volonté par l'exercice de leur droit de suffrage dans les votations générales et dans les assemblées générales;
- 2^o les sections;
- 3^o les associations régionales;
- 4^o l'assemblée des délégués;
- 5^o le comité cantonal avec le comité-directeur et la commission de revision;
- 6^o le secrétaire général.

1. Votation générale des sociétaires.

§ 11.

Doivent être soumis à la *votation générale*:

- a. La revision des statuts;
- b. la nomination du secrétaire général;
- c. les affaires importantes de la Société, si telle est la décision de l'assemblée des délégués.

Die Urabstimmungen erfolgen unter Wahrung der geheimen Stimmabgabe anlässlich der obligatorischen Sektionsversammlungen. Jedes Mitglied, das sich an solchen Abstimmungen ohne genügende Entschuldigung nicht beteiligt, verfällt in eine Busse von Fr. 1.—, welche der Sektionskasse zufällt.

Bei Wahlen gilt im ersten Wahlgang das absolute, im zweiten das relative Mehr.

§ 12.

Wenn zehn Sektionen durch Vereinsbeschluss oder 500 einzelne Mitglieder es unterschriftlich verlangen oder der Kantonalvorstand oder die Abgeordnetenversammlung es beschliesst, so hat der Kantonalvorstand einen *Lehrertag* einzuberufen.

2. Die Sektionen und die Revisionskommission.

§ 13.

Der bernische Lehrerverein besteht aus Sektionen.

Die Sektionen organisieren sich in der Regel ämterweise. Sie versammeln sich nach Bedürfnis.

Ihnen liegt ob:

- a. Behandlung der statutarischen Vereinsgeschäfte;
- b. Behandlung des von der Abgeordnetenversammlung aufgestellten Jahresprogrammes;
- c. Aufstellung von Vorschlägen für das nächstjährige Arbeitsprogramm;
- d. Förderung der allgemeinen Ziele des Lehrervereins durch Veranstaltung von Vorträgen, durch Besprechung von pädagogischen, wissenschaftlichen, schul- und vereinspolitischen Fragen nach eigener Wahl;
- e. Förderung der humanitären Bestrebungen der schweizerischen Lehrervereine.

§ 14.

Die Sektionsvorstände haben die Befolgung der Statuten zu überwachen und die Beschlüsse der Abgeordnetenversammlung und des Kantonalvorstandes auszuführen.

Insbesondere liegt den Sektionsvorständen ob:

- a. Einsendung des Vereinsberichtes (statistische Notizen) alljährlich bis spätestens Ende Februar;
- b. gewissenhafte Führung der Sektionskontrolle, schriftliche Einladung aller im Sektionskreis neu angestellten Lehrkräfte zum Ein- resp. Uebertritt in die Sektion;

Les votations générales auront lieu lors des assemblées obligatoires des sections; le secret de vote doit être strictement sauvegardé.

Tout sociétaire qui ne prend pas part à ces votations sans excuse suffisante est passible d'une amende de fr. 1, au profit de la caisse de section.

Les nominations se font, au premier tour de scrutin, à la majorité absolue, et à la majorité relative au second tour.

§ 12.

A la demande des assemblées de 10 sections ou d'une pétition revêtue de 500 signatures de sociétaires, ou encore ensuite d'une résolution du Comité central ou de l'assemblée des délégués, le Comité central convoque une *assemblée générale*.

2. Les sections et la commission de revision.

§ 13.

La Société des instituteurs bernois se compose de sections.

Les sections s'organisent en général par districts. Leurs membres se réunissent aussi souvent que cela est nécessaire.

Les sections ont les attributions suivantes:

- a. Elles traitent les affaires prévues par les statuts de la Société;
- b. elles étudient les questions figurant au programme d'activité élaboré par l'assemblée des délégués;
- c. elles présentent des propositions concernant le programme d'activité de l'année suivante;
- d. elles travaillent à la réalisation des buts généraux de la Société au moyen de conférences et de discussions sur des questions pédagogiques et scientifiques, ainsi que sur des questions concernant l'école et la Société des instituteurs bernois;
- e. elles secondent les efforts humanitaires des sociétés suisses d'instituteurs.

§ 14.

Les comités de sections veillent à l'application des statuts, ainsi qu'à l'exécution des décisions prises par l'assemblée des délégués et le Comité cantonal.

Les comités de sections ont surtout les obligations qui suivent:

- a. Ils envoient chaque année le rapport de la section (notices statistiques) jusqu'à fin février au plus tard;
- b. ils tiennent consciencieusement les contrôles de la section et invitent, par une convocation, tous les membres du corps enseignant entrant en fonctions dans le rayon de la section, à faire partie de la Société;

- c. Einsendung der Mutationen im Mitgliederbestand jeweils auf 15. Mai und 15. November;
- d. Inkasso und Einsendung der Beiträge an die Vereins- und Stellvertretungskasse;
- e. Abgabe von Gutachten bei Lehrerersparungen, bei Darlehens- und Unterstützungsgesuchen und Rechtsstreitigkeiten;
- f. Deponierung der Schuldscheine von Darlehensschuldern und Ueberwachung der Abzahlungen;
- g. sorgfältige Geschäftsübergabe beim Wechsel des Vorstandes;
- h. die würdige Installierung der neu ins Amt tretenden Mitglieder;
- i. Schlichtung von Streitigkeiten zwischen Mitgliedern unter sich, eventuell unter Beziehung des Vorstandes des Landesteilverbandes.

Bei Bestellung der Sektionsvorstände sollen die Lehrerinnen ihrer Zahl entsprechend vertreten sein.

§ 15.

Die von der Abgeordnetenversammlung zu wählende dreigliedrige Revisionskommission (1 Mittellehrer, 1 Primarlehrer und 1 Primarlehrerin) konstituiert sich selbst. Sie hat alljährlich mindestens einmal eine Revision der gesamten Geschäftsführung vorzunehmen und der Abgeordnetenversammlung Bericht zu erstatten. Der Kantonalvorstand kann dieselbe jederzeit zur Vornahme einer Revision einberufen. Die Geschäftskommission und der Zentralsekretär haben der Revision beizuwohnen.

§ 16.

Die Revisionskommission hat bei Anständen zwischen dem Zentralsekretär und dem Kantonalvorstand eine Einigung anzustreben. Verläuft ihre Intervention resultatlos, so können die Parteien zur Beilegung der Differenzen die Einsetzung eines Schiedsgerichtes verlangen. Jede Partei bezeichnet einen dem Lehrerstande anzugehörenden Schiedsrichter und beide wählen einen Obmann.

3. Die Landesteilverbände.

§ 17.

Die Sektionen schliessen sich zu Landesteilverbänden zusammen. Zahl und Abgrenzung derselben werden durch das Reglement bestimmt.

Der Vorstand dieser Verbände besteht aus den Sektionspräsidenten; er konstituiert sich selbst.

Die Mitglieder der Landesteilverbände versammeln sich:

- c. ils font part des mutations survenues dans l'état des sociétaires avant le 15 mai et le 15 novembre;
- d. ils encaissent et envoient les cotisations à la caisse de la Société et à la caisse de remplacement;
- e. ils donnent leur préavis à l'occasion de non-réélections, de demandes de prêts et de secours ou de procès;
- f. ils déposent les reconnaissances des débiteurs de la caisse de prêts et surveillent le paiement des amortissements;
- g. ils remettent consciencieusement leurs pouvoirs lors du renouvellement du Comité;
- h. ils collaborent à une installation convenable des nouveaux membres qui entrent dans l'enseignement;
- i. ils règlent les différends entre les membres de la section en se complétant, au besoin, par l'adjonction du comité de l'association régionale.

Les institutrices doivent être représentées dans les comités de sections en proportion de leur nombre.

§ 15.

La commission de revision (trois membres, 1 instituteur secondaire, 1 instituteur primaire et 1 institutrice primaire) nommée par l'assemblée des délégués se constitue elle-même. Elle devra procéder, au moins une fois par année, à un examen minutieux de toute la gestion de la Société et faire rapport à l'assemblée des délégués. Le Comité cantonal peut la convoquer à tout instant pour procéder à une revision.

Le Comité-directeur et le secrétaire central assisteront à la séance.

§ 16.

En cas de différends entre le Comité cantonal et le secrétaire central, la commission de revision s'efforcera d'amener une entente. Si son intervention reste infructueuse, les deux parties peuvent demander la constitution d'un *tribunal arbitral*. Chaque partie désigne un arbitre appartenant au corps enseignant, et les deux arbitres choisissent un surarbitre.

3. Les associations régionales.

§ 17.

Les sections s'unissent par régions pour constituer des associations régionales. Le règlement en indiquera le nombre et les limites. Le comité de ces associations, composé des présidents des sections, se constitue lui-même.

Les membres de l'association régionale se réunissent:

- a. Ordentlicherweise alle zwei resp. vier Jahre zur Wahl des Kantonalvorstandes, sowie zur Bestellung eines Presskomitees;
- b. ausserordentlicherweise auf Verlangen der Mehrheit der Sektionspräsidenten, wenn besonders wichtige Schul- und Vereinsfragen zu besprechen sind.

Der Vorstand sorgt nach Bedürfnis für die Organisation von Fortbildungskursen.

§ 18.

Für jeden Landesteilverband ist ein *Presskomitee* als ständige Einrichtung zu schaffen.

Dem Presskomitee liegt ob: die Sorge für richtige Bedienung der politischen Presse in allen schul- und vereinspolitischen Fragen.

Die Mitglieder des Presskomitees sind wiederwählbar. Das dem betreffenden Landesteil angehörige Mitglied des Kantonalvorstandes ist von Amtes wegen Mitglied des Presskomitees.

4. Die Abgeordnetenversammlung.

§ 19.

Die Abgeordneten werden von den Sektionen gewählt. Jede Sektion ordnet wenigstens einen Vertreter ab. Die Lehrerinnen sind im Verhältnis zu ihrer Zahl abzuordnen. Im übrigen wählen die Sektionen auf je 50 Mitglieder einen Abgeordneten. Bruchzahlen von über 25 Mitgliedern berechtigen zu einer weitem Abordnung.

§ 20.

Die Abgeordnetenversammlung wählt auf je vier Jahre ihr Bureau, bestehend aus Präsident und Vizepräsident, aus der Mitte der Abgeordneten selber. Kein Mitglied des Kantonalvorstandes darf dem Bureau der Abgeordnetenversammlung angehören.

Die Mitglieder des Kantonalvorstandes und der Zentralsekretär haben in der Abgeordnetenversammlung Antragsrecht und beratende Stimme.

Stimmberechtigt sind die Abgeordneten und Hauptreferenten. Die Abgeordnetenversammlung ist für die Mitglieder des Vereins öffentlich.

§ 21.

Die Abgeordneten versammeln sich ordentlicherweise jährlich einmal im Monat April und ausserordentlicherweise so oft, als der Kantonalvorstand es für nötig hält oder zehn Sektionen es verlangen.

§ 22.

Die Abgeordneten werden mittelst schriftlicher Einladung zusammenberufen.

Diese Einladung enthält nebst der Traktandenliste eine Ausweiskarte für Abgeordnete und ist diesen spätestens acht Tage vorher zuzustellen.

- a. A l'ordinaire, tous les deux ans, resp. tous les quatre ans, pour élire le Comité cantonal et pour nommer le comité de la presse;
- b. extraordinairement, à la demande de la majorité des présidents des sections, lorsque des questions particulièrement importantes concernant l'école et la Société des instituteurs devront être traitées.

En cas de besoin, le comité procédera à l'organisation de cours complémentaires pour instituteurs.

§ 18.

Chaque association régionale instituera un comité permanent de la presse.

Le comité de la presse aura soin d'informer exactement la presse politique sur toutes les questions intéressant l'école et la Société des instituteurs.

Les membres du comité de la presse sont rééligibles. Le membre du Comité cantonal ressortissant de la région intéressée fait partie d'office du comité de la presse.

4. L'assemblée des délégués.

§ 19.

Les délégués sont nommés par les sections, à raison de un délégué au moins par section. Les institutrices doivent être représentées proportionnellement à leur nombre. Les sections ont droit à autant de délégués qu'elles comptent de fois 50 membres. Les fractions de plus de 25 membres donnent droit à un nouveau délégué.

§ 20.

L'assemblée des délégués nomme pour la durée de quatre ans son bureau, composé du président et du vice-président, choisis parmi les délégués eux-mêmes. Aucun membre du Comité cantonal ne peut faire partie du bureau de l'assemblée des délégués.

Les membres du Comité cantonal et le secrétaire général ont le droit d'initiative; ils ont aussi voix consultative à l'assemblée des délégués.

Les délégués et les rapporteurs généraux seuls ont le droit de vote. L'assemblée des délégués est publique pour les membres de l'association.

§ 21.

Les délégués se réunissent, en règle générale, une fois par année, au mois d'avril, et à l'extraordinaire quand le Comité cantonal le juge nécessaire ou quand dix sections le demandent.

§ 22.

Les délégués sont convoqués par écrit.

La convocation contient, outre la liste des tractanda, une carte de légitimation pour les délégués; elle doit être envoyée au moins huit jours à l'avance.

§ 23.

Sonderanträge von Sektionen oder einzelnen Mitgliedern sind für die ordentliche Frühjahrsversammlung bis Ende März dem Kantonalvorstand einzureichen.

Später einlangende Begehren werden bei der Aufstellung der Traktandenliste nicht mehr berücksichtigt.

Unter «Unvorhergesehenem» dürfen verbindliche Beschlüsse nicht gefasst werden, sofern der Vorstand den Gegenstand nicht vorberaten hat.

§ 24.

Zu den speziellen Obliegenheiten der Abgeordnetenversammlung gehören:

- a. Genehmigung der Rechnung und des Geschäftsberichtes des Kantonalvorstandes;
- b. Festsetzung des Budgets und des Jahresbeitrages;
- c. Beratung und Entscheid über Anträge des Kantonalvorstandes, der Sektionen oder einzelner Mitglieder;
- d. Aufstellung des Arbeitsprogramms;
- e. Beschlussfassung über Einberufung von Lehrertagen;
- f. Wahl des Bureaus der Abgeordnetenversammlung, der Revisionskommission;
- g. Ausschluss und Wiederaufnahme von Mitgliedern (§§ 4 und 6);
- h. Revision der Statuten;
- i. Aufstellung der nötigen Reglemente.

5. Der Kantonalvorstand.

§ 25.

Der Kantonalvorstand besteht aus 11 durch die Landesteilverbände zu wählenden Mitgliedern: 5 Primarlehrern, 2 Mittellehrern und 4 Primarlehrerinnen.

§ 26.

Im Kantonalvorstand müssen sämtliche Landesteile vertreten sein. Das Nähere bestimmt ein Regulativ über Wahlen und Abstimmungen.

§ 27.

Der Kantonalvorstand konstituiert sich selbst. Präsident und Vizepräsident sind an kein bestimmtes Domizil gebunden. Sie können der Geschäftskommission angehören.

§ 28.

Der Kantonalvorstand ist der Abgeordnetenversammlung für den richtigen Gang der Vereinsgeschäfte verantwortlich und hat derselben jährlich Bericht und Rechnung abzulegen.

§ 23.

Les propositions particulières des sections ou des membres pour l'assemblée ordinaire de printemps doivent être remises jusqu'à fin mars au Comité cantonal.

Les propositions arrivées plus tard ne figureront pas à l'ordre du jour.

Sous le titre «Imprévu», il ne pourra être prise aucune décision d'un caractère obligatoire, si l'objet proposé n'a pas été discuté au préalable par le Comité central.

§ 24.

Les attributions spéciales de l'assemblée des délégués sont:

- a. L'approbation des comptes et du rapport de gestion du Comité cantonal;
- b. la fixation du budget et de la cotisation annuelle;
- c. la discussion des propositions du Comité cantonal, des sections ou des sociétaires et les décisions y relatives;
- d. l'élaboration du programme d'activité;
- e. la décision pour la convocation d'assemblées générales;
- f. le choix du bureau de l'assemblée des délégués et de la commission de revision;
- g. l'exclusion et la réadmission de sociétaires (§§ 4 et 6);
- h. la revision des statuts;
- i. l'élaboration des règlements nécessaires.

5. Le Comité cantonal.

§ 25.

Le Comité cantonal est composé de 11 membres, dont 5 instituteurs primaires, 2 instituteurs secondaires et 4 institutrices primaires, nommés par l'association régionale.

§ 26.

Toutes les régions du canton doivent être représentées au Comité cantonal. (Un règlement sur les élections et les votations contiendra les détails nécessaires.)

§ 27.

Le Comité cantonal se constitue lui-même. Le domicile du président et du vice-président n'est pas déterminé. Tous deux peuvent faire partie du comité-directeur.

§ 28.

Le Comité cantonal est responsable vis-à-vis de l'assemblée des délégués de la bonne marche des affaires de l'association et lui présente chaque année son rapport et ses comptes.

§ 29.

Der Kantonalvorstand bestellt aus seiner Mitte eine dreigliedrige Geschäftskommission, bestehend aus 1 Mittellehrer, 1 Primarlehrer und 1 Primarlehrerin.

§ 30.

Die Geschäftskommission hat die ihr vom Präsidenten des Kantonalvorstandes überwiesenen Geschäfte vorzubereiten und, mit ihren Anträgen versehen, dem Kantonalvorstand zu unterbreiten.

In besondern Fällen kann der Kantonalvorstand die Geschäftskommission zu selbständiger Erledigung vorliegender Geschäfte ermächtigen.

§ 31.

Als Sekretär der Geschäftskommission, des Kantonalvorstandes und der Abgeordnetenversammlung amtet der Zentralsekretär.

6. Der Zentralsekretär.

§ 32.

Der Zentralsekretär wird nach erfolgter Ausschreibung der Stelle durch Urabstimmung in den Sektionen auf eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt, welche jeweilen auf 1. Oktober beginnt.

Der Kantonalvorstand macht zu Handen der Sektionen unverbindliche Wahlvorschläge.

§ 33.

In der ordentlichen Frühjahrsversammlung vor Ablauf der Amtsdauer beschliesst die Abgeordnetenversammlung über Ausschreibung oder Nichtausschreibung der Stelle. Wird Nichtausschreibung beschlossen, so ist der Zentralsekretär auf eine neue Amtsdauer von vier Jahren gewählt.

Wenn aber 500 einzelne Mitglieder durch Namensunterschrift es verlangen, so muss der Kantonalvorstand die Ausschreibung sofort anordnen.

§ 34.

Eine Kündigung seitens des Zentralsekretärs kann nur auf Ende eines Geschäftsjahres, und zwar drei Monate vor Ablauf desselben erfolgen.

§ 35.

Der Zentralsekretär ist dem Kantonalvorstand gegenüber für seine Tätigkeit verantwortlich.

Ueber seine Stellung, seine Kompetenzen und seine speziellen Aufgaben gibt ein besonderes Regulativ Aufschluss.

§ 29.

Le Comité cantonal choisit dans son sein un Comité-directeur, composé de trois membres, 1 instituteur secondaire, 1 instituteur primaire et 1 institutrice primaire.

§ 30.

Le Comité-directeur discute au préalable les affaires que lui soumet le président du Comité central et les transmet, avec son préavis, au Comité cantonal.

Dans des cas particuliers, le Comité central peut donner au Comité-directeur le pouvoir de trancher de son propre chef les affaires dont la solution est urgente.

§ 31.

Le secrétaire général fonctionne comme secrétaire du Comité-directeur, de l'assemblée des délégués et du Comité cantonal.

6. Le secrétaire général.

§ 32.

Après la mise au concours de la place de secrétaire général, celui-ci est nommé en votation générale dans les sections, pour une période de quatre années, qui commence le 1^{er} octobre.

Le Comité cantonal fait des propositions auxquelles les sociétaires ne sont pas liés.

§ 33.

A la séance ordinaire de printemps précédant l'expiration des fonctions, l'assemblée des délégués décide si la place sera mise au concours ou non. S'il est décidé que la place ne sera pas mise au concours, le secrétaire général est par ce fait réélu pour une nouvelle période de quatre années.

Mais si 500 sociétaires le demandent par pétition munie de leur signature, le Comité cantonal doit immédiatement mettre la place au concours.

§ 34.

Le secrétaire général ne peut résilier son contrat que pour la fin d'un exercice annuel, et ce, trois mois avant la fin de l'exercice.

§ 35.

Le secrétaire général est responsable de son activité vis-à-vis du Comité cantonal.

Un règlement spécial statue sur sa position financière, ses compétences et ses obligations particulières.

§ 36.

Zur finanziellen Sicherstellung des Vereins hat der Zentralsekretär eine bestimmte Bürgschaft zu leisten.

Eingegangene Gelder sind auf Verfügung des Kantonalvorstandes anzulegen.

Zum Rückzug der Gelder bedarf es der Unterschrift des Präsidenten des Kantonalvorstandes oder eines dazu bezeichneten Mitgliedes der Geschäftskommission und des Sekretärs.

IV. Publikationsmittel.

§ 37.

Der Lehrerverein gibt ein je nach Bedürfnis erscheinendes Korrespondenzblatt heraus, das den Mitgliedern unentgeltlich zuzustellen ist. Es erscheint in deutscher und französischer Sprache und enthält den Bericht über die Verhandlungen der Abgeordnetenversammlung, des Kantonalvorstandes, sowie Mitteilungen des letzteren und des Zentralsekretärs an die Sektionsvorstände und Mitglieder.

Der Kantonalvorstand ist befugt, Anträge und Besprechungen von Vereinsangelegenheiten, welche von Vereinsverbänden oder einzelnen Mitgliedern eingebracht werden, in nur einer Sprache erscheinen zu lassen.

§ 38.

Im weitern dienen als Publikationsorgane:

- a. Das « Berner Schulblatt »;
- b. die « Schweizerische Lehrerzeitung »;
- c. das « Schweizerische evangelische Schulblatt »;
- d. die « Schweizerische Lehrerinnenzeitung »;
- e. der « Educateur ».

V. Finanzielles.

§ 39.

Jedes Mitglied bezahlt Fr. 1.— Eintritt und den jeweiligen Jahresbeitrag. Derselbe ist halbjährlich an den Sektionskassier zu entrichten und von diesem ohne Abzug der Unkosten innerhalb der nächsten vier Wochen spätestens jeweilen bis 31. Januar und 31. August dem Zentralsekretär abzuliefern.

§ 40.

Die Sektionen beziehen zur Bestreitung ihrer Auslagen einen besonderen Jahresbeitrag, der für die Mitglieder obligatorisch ist.

Die Kosten für die Geschäftsführung der Landesteilverbände werden nach Verhältnis ihrer Mitgliederzahl auf die Sektionen verteilt.

§ 36.

Pour la sécurité financière de l'association, le secrétaire général fournit une caution dont le montant est à fixer.

Les sommes rentrées doivent être placées suivant décision du Comité cantonal.

Les sommes placées ne peuvent être retirées sans les signatures du président du Comité cantonal ou d'un membre autorisé du comité-directeur et du secrétaire.

IV. Moyens de publicité.

§ 37.

La Société des instituteurs publie, au fur et à mesure des besoins, un *Bulletin* qui est adressé gratuitement à tous les sociétaires. Ce Bulletin paraît en allemand et en français et renferme un rapport sur les délibérations de l'assemblée des délégués et du Comité cantonal, ainsi que les communiqués de ce dernier et du secrétaire général aux comités de sections et aux sociétaires.

Le Comité cantonal est autorisé à ne publier que dans l'une des deux langues les propositions et les discussions relatives aux affaires de la Société envoyées par les sections et les sociétaires.

§ 38.

Les journaux suivants servent en outre d'organes à la Société:

- a. Le « Berner Schulblatt »;
- b. la « Schweizerische Lehrerzeitung »;
- c. le « Schweizerische evangelische Schulblatt »;
- d. la « Schweizerische Lehrerinnenzeitung »;
- e. l'« Educateur ».

V. Finances.

§ 39.

Chaque sociétaire paye une finance d'entrée de fr. 1.— et la cotisation annuelle. Celle-ci doit être payée par fractions semestrielles au caissier de la section, qui remet au secrétaire général les fonds perçus, sans déductions d'aucuns frais, dans les quatre semaines qui suivent la perception, au plus tard jusqu'au 31 janvier et jusqu'au 31 août.

§ 40.

Les sections encaissent, pour faire face à leurs dépenses particulières, une cotisation annuelle spéciale, dont le payement est obligatoire pour les membres de la section.

Les dépenses pour la gestion des affaires des associations régionales sont réparties entre les sections proportionnellement au nombre de leurs membres.

§ 41.

Für Reisen und Sitzungen werden dem Kantonalvorstand, der Geschäftskommission, dem Bureau der Abgeordnetenversammlung, der Revisionskommission, den Spezialkommissionen, den Abgeordneten und den Lehrergrössräten aus der Zentralkasse Entschädigungen ausgerichtet. Das Nähere enthält das Geschäftsreglement.

§ 42.

Die disponible Barschaft ist auf der Hypothekarkasse und andern sicheren Bankinstituten anzulegen.

§ 43.

Bei einer allfälligen Auflösung des Vereins beschliesst die Abgeordnetenversammlung mit Stimmenmehrheit über Verwendung des Vereinsvermögens.

§ 44.

Für alle Ansprüche an die Kasse haftet einzig das Vereinsvermögen.

§ 45.

Der bernische Lehrerverein lässt sich ins Handelsregister eintragen.

Die rechtsverbindliche Unterschrift für den Verein führen der Präsident des Kantonalvorstandes und der Zentralsekretär.

VI. Schlussbestimmungen.

§ 46.

Diese Statuten treten sofort nach ihrer Annahme in Kraft und werden jedem Mitglied zugestellt.

§ 47.

Eine Revision der Statuten kann jederzeit verlangt werden:

- a. von der Mehrheit der Abgeordnetenversammlung;
- b. von 10 Sektionen;
- c. von 500 Mitgliedern.

Die revidierten Statuten sind der Urabstimmung zur Annahme oder Verwerfung vorzulegen.

§ 41.

La caisse centrale paye des indemnités pour les déplacements et les séances:
au Comité central;
au Comité-directeur;
au bureau de l'assemblée des délégués;
à la commission de revision;
aux délégués, et
aux députés au Grand Conseil.
Pour de plus amples détails, voir le règlement spécial.

§ 42.

Les fonds disponibles sont déposés à la Caisse hypothécaire et dans d'autres établissements financiers offrant toute garantie de sécurité.

§ 43.

Si la Société vient à se dissoudre, l'assemblée des délégués décide, à la majorité des suffrages, de l'emploi de sa fortune.

§ 44.

La caisse ne peut répondre que pour le montant de la fortune de la Société.

§ 45.

La Société cantonale des instituteurs bernois se fait inscrire au registre du commerce.

Le président du Comité cantonal et le secrétaire général possèdent la signature sociale de l'association.

VI. Dispositions finales.

§ 46.

Les présents statuts entreront en vigueur immédiatement après leur acceptation et un exemplaire en sera remis à chaque sociétaire.

§ 47.

La revision des statuts peut être demandée en tout temps:

- a. Par la majorité de l'assemblée des délégués;
- b. par dix sections;
- c. par 500 membres.

Les statuts révisés sont soumis aux sociétaires, qui les acceptent ou les rejettent en votation générale.
